

# Experimenteller Jazz

COLIN VALLON TRIO **Die Musiker verknüpften modalen Post-Bop-Jazz mit freien Improvisationsräumen.**

**ROLF DE MARCHI**

Ein wenig wie eine in Ketten gelegte Raubkatze ist er einem vorgekommen, der 1980 in Yverdon geborene Jazzpianist Colin Vallon, als er im vergangenen Mai anlässlich des Jazz by Off Beat-Festivals die Basler Jazzsängerin Lisette Spinnler bei ihrem musikalisch recht brav gestrickten Siawaloma-Projekt begleitete. Dass Colin Vallon auch ganz anders kann, wenn man ihn von der Kette lässt, bewies er im Bird's Eye Jazz Club Basel mit seinem «Colin Vallon Trio» mit Patrice Moret am Kontrabass und Samuel Rohrer an den Drums.

Zwar bildete auch bei diesem in klassischer Jazz-Klaviertrio-Besetzung agierenden Ensemble ein an den Post-Bop-Jazz eines Herbie Hancocks der 60-Jahre erinnerndes modal-harmonisches Korsett die Basis des Musizierens, doch immer wieder lösten die drei Musiker die enge Schnürung, um in wilde, frei improvisierte Räume auszubrechen.

**DIESE VORGEHENSWEISE** barg zwar das nicht immer vermeidbare Risiko des Auseinanderbrechens beim Spiel in sich, gelegentlich tauchten auch Längen auf, die Momente der Langeweile aufkommen liessen, dafür wurde man aber regelmässig durch spannungsreiche, intensive Ausbrüche ins Experimentelle bis über die Grenzen der Tonalität hinaus entschädigt.

In Stücken mit prägnanten Titeln

wie «Babylon», «Zombie» oder «Istanbul», die neben dem Fundament Jazz auch Einflüsse aus afrikanischen und orientalischen Musikstilen erkennen liessen, agierte Drummer Samuel Rohrer in den balladesken Passagen zart und sensibel, jazzrockig-explosiv in den intensiven Abschnitten. Bassist Patrice Moret wiederum liess sich auch von einer gerissenen Saite nicht aus der Ruhe bringen und spielte einfach souverän auf den drei verbliebenen Strings weiter.

**PIANIST COLIN VALLON** schliesslich brillierte mit verblüffenden Akkordverbindungen in der Linken, die er oft mit freizügigem «Outro-Spiel» weit ausserhalb der üblichen Skalen in den Sololinien der Rechten innovativ kommentierte. Nicht selten bearbeitet er wild die Tasten mit den Handflächen, um dem Flügel clusterartige Klänge zu entlocken oder er präparierte die Saiten seines Instruments nach dem Vorbild des amerikanischen Komponisten John Cage mit verschiedenen Materialien, um Farbvaleurs zu erzeugen, die an ein verstimmtes, balinesisches Gamelanorchester erinnerten.

Das Colin Vallon Trio mit seiner kreativen Verbindung von Mainstream mit Avantgardistisch-Experimentellem, bietet eine spannungsgeladene Musik, die man von lokalen Bands leider eher selten zu hören kriegt.